

Friedrich Mecklenburg-Schwerin, Herzog

Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friederichs, Herzogen zu Mecklenburg ... Patent-Verordnung, den Umzug der Schäfer betreffend : Gegeben Schwerin, den 28sten October 1780.

[Schwerin]: bey Wilh. Bärensprung, [1780?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn875630014>

Druck Freier  Zugang



Des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
Herrn
Friedrichs,
Herzogen zu Mecklenburg,
Fürsten zu Wenden, Schwerin und Rügenburg,
auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock
und Stargard Herrn, &c. &c.

Patent-Verordnung,

den
Umzug der Schäfer
betreffend.

Gegeben Schwerin, den 28sten October 1780.

Gedruckt bey Wilh. Bärensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker.

MK-4060.(47)⁶.

Paul Gustav

Handwritten text in a historical script, likely Latin or German, appearing as a title or header.

Handwritten text, possibly a date or a reference number.

Large, stylized handwritten text, possibly a title or a significant phrase.

Handwritten text, possibly a subtitle or a descriptive phrase.

Handwritten text, possibly a descriptive phrase or a note.

Handwritten text, possibly a note or a signature.

Handwritten text, possibly a note or a signature.



Large, stylized handwritten text, possibly a title or a significant phrase.

Small handwritten text, possibly a date or a reference number.

Handwritten text, possibly a title or a significant phrase.

Handwritten text, possibly a note or a signature.

Handwritten text, possibly a note or a signature.

Handwritten text, possibly a note or a signature.

Handwritten signature or text in a cursive script.

Handwritten text, possibly a date or a reference number.

F r i e d e r i c h,

von Gottes Gnaden,

**Herzog zu Mecklenburg,
Fürst zu Wenden, Schwerin und Rügenburg,
auch Graf zu Schwerin, der Lande Rostock
und Stargard Herr, &c. &c.**

Da hin und wieder in Unsern Landen die Pocken unter den Schaafen wieder zu grasiren anfangen; So werden nicht nur bey dieser Gelegenheit Unsere hievorige Patent-Verordnungen, nach welchen, in den von der Horn-Viehseuche inficirten Orten, insonderheit auch das Umtreiben der Schaafe binnen dem Patentmäßigen District verboten ist, hiemit nochmalen erneuert, sondern es wird auch das Umziehen der Schäfer in einem Cirkel, worin sich an einem oder dem andern Orte die Pocken, Krankheit unter den Schaafen äussert, oder wo der umziehende Schäfer mit seiner Heerde nicht nach dem Orte seines Zuzuges gelangen kann, ohne eine durch die Pocken angesteckte Feldmarck zu berühren, hiemit für dieses Jahr auf das ernstlichste untersaget, mit der Erläuterung: daß jedoch in dem Fall, wo der Ab- und Zuzug von einer gesunden Feldmarck nach einer gesunden, und über lauter gesunde Feldmärcken geschieht, solcher Umzug binnen dem Cirkel, unter zween oder mehrern Schäfern, die sich blos umwechseln, unbenommen bleibe.
Soll.

Sollte aber ein Schäfer dessen rechtlich überführet werden können, daß er sich selbst die Pocken unter die Schaafse mit Fleiß herbey geholet habe; So soll ein solcher, mit einer unbittlichen Strafe von öffentlichen Ruthen, Schlägen am Pfahl und mit Ersetzung aller erweislichen Schäden und Kosten, angehen werden.

Uebrigens behält es bey der Maaßgabe Unserer in gleichem Betreff erlassenen Patent, Verordnung, vom 26. October 1775, darin, daß, in Ansehung der durch die Pocken Krankheit unter den Schaafen an dem Umzuge behinderten Schäfer, der alte Contract, in so ferne sich nicht Verpächter und Pächter gütlich eines andern vereinbaren, stillschweigend für verlängert zu halten sey, sein Bewenden.

Wir befehlen demnach, mit respectiver Entbietung Unserer gnädigsten Grusses, gesammten Unsern Haupt, und Amteuten, auch denen von der Ritterschaft hiemit gnädigst: Sich nicht nur selbst nach dieser Unserer Verordnung zu richten, sondern auch ihre Schäfer zur Befolgung derselben, allenfalls durch gehörige Zwangs, Mittel, nachdrücklich anzuhalten. An dem geschiehet Unser gnädigster Wille und Meynung. Urfundlich unter Unserm Handzeichen und Insiegel. Gegeben auf Unser Festung Schwerin, den 28sten October 1780.

Friederich, S. J. M.

